



Bestand	
	Biotop
	FFH-Gebiet
	Überschwemmungsgebiet HQ100 der Wörnitz
	Wiesensweg
Planung	
	Erhalt des Schilfwasser-Röhrichts
	Entwicklung eines 5 m breiten Streifens aus artenreichem Saum und Staudenflur nass
	Vorkommen des vom Aussterben bedrohten Sumpflöwenzahns
	Erhalt der Weiden und seggenreichen flachen Wiesenmulden
	Entwicklung von feuchten mähharen Vermuldungen mit einer Tiefe von 10 cm
	Bodenabtrag
	Erhalt des Wiesengrabens
	Uferabflachung und Aufweitung in einer Breite von 5 m

2.383 m² Ausgleichsfläche vorhabenbezogener Bebauungsplan Generationenquartier Nord

### Bereich 1

**Bestand**

- Im Südwesten Schilf-Wasser-Röhricht (R121) biotopkartiert mit der Nummer 7230-1200-002 "Großröhrichte entlang des Südufers der Wörnitz zwischen Felsheim und Donauwörth"
- Im Norden Schilf-Wasser-Röhricht (R121)
- Im Süden mäßig extensiv genutztes artenarmes Grünland (G212)
- Im Norden und Westen Flachlandmähwiese: mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221)
- Entlang des Schilf-Wasser-Röhrichts im Norden Wiesenweg (V332)

**Ziel**

Entwicklung einer ausgeprägten Flusszonierung mit Schilfwasser-Röhricht (R121), artenreichem Saum und Staudenflur nass (K133) sowie artenreichem Extensivgrünland im Süden (G214) und artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese, nass bis feucht im Norden und Westen (G222).

**Maßnahmen allgemein** ●

M1: Erhalt des Schilfwasser-Röhrichts

**Herstellungsmaßnahmen** ●

H1: 5 Jahre lang Entwicklung durch Sukzession eines 5 m breiten Streifens artenreichen Extensivgrünlands im Süden (G214) und artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese, nass bis feucht im Norden und Westen (G222)

**Pflegemaßnahmen** ●

P1: ab dem 6. Jahr abschnittsweise Mahd  
P2: Mahd nur bei Aufkommen von Weiden

### Bereich 2

**Bestand**

- Flachlandmähwiese mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221)
- Biotop mit der Nummer 7230-1203-004 "Seggenreiche flache Wiesenmulden inmitten intensiv genutzter Wiesen 480 m südwestlich Kreuzhof"; Großseggenried außerhalb der Verlandungsbereiche (R31)

**Ziel**

Umwandlung von mäßig artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.

**Maßnahmen allgemein** ●

M2: Erhalt der Vermuldung (Biotop)

**Herstellungsmaßnahmen** ●

H2: Bei Vorhandensein von Drainagen Sammler kappen

**Pflegemaßnahmen** ●

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung  
Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz  
Keine Lagerhaltung

### Bereich 3

**Bestand**

- Gehölze: Weiden (Salix spec.) Einzelbäume mit überwiegend einheimischer, standortgerechter Art, mittlerer Ausprägung (B312)
- Biotop mit den Nummern 7230-1203-002 und 7230-1203-003 "Seggenreiche flache Wiesenmulden inmitten intensiv genutzter Wiesen 480 m südwestlich Kreuzhof"; Großseggenried außerhalb der Verlandungsbereiche (R31)
- Flachlandmähwiese mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221)
- Vorkommen des vom Aussterben bedrohten Sumpflöwenzahns (Taraxacum friscum, RL1)

**Ziel**

Umwandlung von mäßig artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.

**Maßnahmen allgemein** ●

M2: Erhalt der Vermuldung (Biotop)

**Herstellungsmaßnahmen** ●

H2: Bei Vorhandensein von Drainagen Sammler kappen

**Pflegemaßnahmen** ●

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung  
Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz  
Keine Lagerhaltung  
P4: Kartierung des bedrohten Sumpflöwenzahns und Erstellung eines Pflegekonzepts zum Erhalt

### Bereich 4

**Bestand**

- Flachlandmähwiese mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221)
- Biotop mit der Nummer 7230-1204-001 "Seggenreiche flache Wiesenmulden inmitten intensiv genutzter Wiesen 480 m südwestlich Kreuzhof"; Großseggenried außerhalb der Verlandungsbereiche (R31)

**Ziel**

Umwandlung von mäßig artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.

**Maßnahmen allgemein** ●

M2: Erhalt der Vermuldung (Biotop)

**Herstellungsmaßnahmen** ●

H2: Bei Vorhandensein von Drainagen Sammler kappen  
H3: Anlegen von feuchter mähharer Vermuldung mit einer Tiefe von 10 cm flache mähhare Randausbildung

**Pflegemaßnahmen** ●

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung  
Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz  
Keine Lagerhaltung

### Bereich 5

**Bestand**

- Biotop mit der Nummer 7230-1204-001 "Wiesengraben 500 m südlich von Kreuzhof" Graben naturfern (F211)
- 1 m breiter mäßig artenreicher Saum und Staudenflur nass entlang des Wiesengrabens (K123)

**Ziel**

Naturnaher Wiesengraben (F212) mit Aufweitungen

**Maßnahmen allgemein** ●

M3: Erhalt des Wiesengrabens (Biotop)

**Herstellungsmaßnahmen** ●

H4: Mähbare Uferabflachung und Anlegen von mähharen Aufweitungen mit einer Breite von 5 m mit Bereitstellung des Mähguts für andere Maßnahmen (Mähgutübertrag)

**Pflegemaßnahmen** ●

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung  
Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz  
Keine Lagerhaltung

### Bereich 6

**Bestand**

- Mäßig extensiv genutztes artenarmes Grünland (G212)
- In Mitte der Wiese natürlich entstandener Hochpunkt
- Im Osten (entlang der Grundstücksgrenze) nicht abgemerkter Wiesenweg (V332), der von Feldweg abgeht, Grundstücksgrenze von Nachbar nicht eingehalten
- Im Süden natürlich entstandener Hochpunkt, der in eine Senke übergeht

**Ziel**

Umwandlung von mäßig extensiv genutztem artenarmem Grünland (G212) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.

**Herstellungsmaßnahmen** ●

H5: Anlegen von 5 flachen mähharen Rinnen mit einer Tiefe von 10 cm  
H6: Bodenabtrag  
H6-1: Bodenabtrag um 10 cm und Mähgut-auftrag  
H6-2: Bodenabtrag der Uferkante punktuell an 3 Stellen auf Niveau der Rinnen  
H7: Anlegen einer 10 cm tiefen Grenzmulde mit einer Breite von 5 m mit blütenreichen Hochstaudensaum

**Pflegemaßnahmen** ●

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung  
Keine Lagerhaltung  
P4: Mahd mit Abtransport des Mähguts im Herbst

### Flächenbilanz

<b>Gesamtfläche</b>	<b>71.046 m²</b>
<b>Abzgl. nicht aufwertbare und als Ökokonto anrechenbare Fläche</b>	<b>12.894 m²</b>
R121 (Biotop 7230-1200-002)	2.651 m²
R31 (Biotop 7230-1203-004)	3.600 m²
R31 (Biotop 7230-1203-003)	705 m²
R31 (Biotop 7230-1203-002)	1.238 m²
Restfläche Vorkommen Löwenzahn	3.350 m²
R31 (Biotop 7230-1203-001)	1.350 m²
B312 (Weiden)	-
<b>Aufwertbare und als Ökokonto anrechenbare Fläche</b>	<b>58.152 m²</b>

Größe Kreisstadt  
**donauwörth**

Größe Kreisstadt Donauwörth  
**Ökokonto Donauwörth aus Fl.-Nr. 1226, Gemarkung Riedlingen**  
1. Planzeichnung, Teilräuml. Geltungsbereich 2

**Änderungen**

07.04.17	Ortsbegehung und Anpassung der Maßnahmen in Abstimmung mit UNB und Vertreterin der LIFE+-Projekt Heide-Allianz
----------	--

**Planung:**  
Becker + Haindl  
Architekten - Stadtplaner - Landschaftsarchitekten  
Klosterweg 6a  
86650 Wemding  
Tel.: 09092 1776

**Vorhabensträger:**  
Größe Kreisstadt Donauwörth  
vertreten durch Herrn Bgm. Neudert  
Rathausgasse 1  
86609 Donauwörth